

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 51

Artikel: Sprichwörter-Cocktail
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die beste
Werbung ist
und bleibt
das Inserat!

Sprichwörter-Cocktail

Wer andern eine Grube gräbt, besudelt sich,
Wer Dreck anrührt, fällt selbst hinein.

Uebermut trägt,
Der Schein tut niemals gut.

Wer das Glück hat, lacht am besten,
Wer zuletzt lacht, führt die Braut heim.

Ehrlich gilt nicht,
Bange machen währt am längsten!!

Not, krümmt sich beizeiten,
Was ein Häkchen werden will, kennt kein
Gebot. «Underjunte»

Denkaufgabe

Ein unbarmherziger Gegner.

In einer Gesellschaft erzählte jüngst ein internationaler Anwalt die denkwürdigsten Fälle seiner Praxis, darunter den folgenden:

In den Zwanzigerjahren suchte mich der Inhaber eines mittleren Bankhauses von bestem Ruf auf, um mich in einem verzweifelten Fall um Rat zu bitten.

Er hatte einen auf Millionen lautenden Wechsel, mit seinem Giro versehen, auf den Markt gebracht. Aussteller war eine weltberühmte englische Firma, deren Zahlungsfähigkeit über jeden Zweifel erhaben war. Der Wechsel war in New-York domiziliert, d. h. zahlbar gemacht.

Das Unwahrscheinliche geschah. Ein Warenkrach in Amerika hatte die Zahlungsunfähigkeit der englischen Firma zur Folge und mein Mandant hatte für den vollen Betrag einzustehen.

Als der Fälligkeitstermin heranrückte, befand sich der Wechsel in Händen eines Großunternehmens, das infolge zurückliegender Differenzen meinem Mandanten durchaus nicht wohl gesinnt war.

Obwohl mein Mandant, um seinen Ruf und sein Unternehmen zu retten, das Menschenunmöglichste tat, eine Einigung herbeizuführen, scheiterten alle seine Bemühungen.

Am Zweitag des Wechselverfalls, punkt 12 Uhr mittag — gemäß dem Gesetze des Landes, in dem sich der Vorfall abspielt — wurde der Wechsel protestiert und executiert.

Ich bat meinen Mandanten, den die Aufregung jeder Denkfähigkeit beraubt hatte, sich zu beruhigen. Ich würde, so sagte ich — allerdings ohne viel eigene Hoffnung — sehen, was noch zu machen sei.

Und tatsächlich fand ich einen Ausweg, der den unbarmherzigen Prozeßgegner noch dazu derart in Ungelegenheit versetzte, daß er um Nachsicht bitten mußte.

Was mochte dies wohl sein?»

(Auflösung siehe Seite 27)

C. A. Loosli Erlebtes und Erlauschtes

200 Seiten Kartoniert Fr. 2.50, gebunden Fr. 3.50

Das Buch verdankt sein Entstehen teilweise den Anregungen einiger Freunde des Verfassers, die darin bespiegelten Persönlichkeiten und Ereignisse in heiterer, leichter Form festzuhalten, um sie vor der Vergessenheit zu bewahren. Es handelt sich in der Regel um bloße Episoden, die jedoch zur Charakteristik der Leute, die sie betreffen, wie der Zeit, aus der heraus sie geboren wurden, viel beitragen. Zum andern spricht daraus die Freude des Verfassers an dem urwüchsig witzigen und schlagfertigen Humor seines Stammes und Volkes.

Zu beziehen vom Verlag E. Löpfe-Benz, Rorschach, und im Buchhandel.

Feldschlösschen-Bier
das mundet mir

im

Affenkasten Aarau

Jeden Mittwoch Pot-au-feu!

© Fam. Burger

